



m²

MAGAZIN FÜR RAUMGESTALTUNG

#06

So geht klimaneutral **06**

Ein echtes Dschungelerlebnis **12**

Entdeckung eines Visionärs **14**



NACHHALTIGE AUSWAHL

Zehntausende Quadratkilometer Linoleum stellt das Forbo-Werk in Assendelft pro Jahr her. Das Produkt ist nicht nur vielfältig und farbenfroh, es wird außerdem auch vollkommen CO₂-neutral hergestellt. Ein Besuch in der modernsten und nachhaltigsten Linoleumfabrik der Welt.

06

© Matthias Groppes, Paderborn

INHALT



12

06 Klimaschutz
Ein Produkt, das mehr CO₂ bindet, als bei seiner Herstellung entsteht? Das gibt's! Wir waren dabei.

12 Architektur
Der Tierpark Hellabrunn hat ein neues Affenhaus. Nicht nur die Gestaltung ist ungewöhnlich.

14 Frederick Walton
Linoleum war nur eine seiner vielen Erfindungen. Eine Würdigung zum 185. Geburtstag.

15 Produktinnovation
Der Hightech-Textilboden Flotex Colour von Forbo bekommt einen aufregend neuen Look.



15

TITELFOTO
© Forbo Flooring Systems; Produkt: Marmoleum

IMPRESSUM
Herausgeber: Forbo Flooring GmbH, Steubenstr. 27, 33100 Paderborn; Verlag: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover; Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Jens Puda, Nadine Wirtz (stellv.); Redaktionsleitung: Claus Gorgs; Publishing-Manager: Konstantin Erb; Projekt-Manager: Annika Kamißek; Art-Direktion/Layout: Nadine Jäpel; Autoren dieser Ausgabe: Claus Gorgs, Robert Otto-Moog www.forbo-flooring.de



FLACHS FOR FUTURE

Unser Planet erlebt das größte Artensterben seit dem Ende der Dinosaurier – und immer mehr Menschen wollen etwas dagegen tun. In Bayern unterschrieben 1,5 Millionen Bürger das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, eine Rekordbeteiligung. Jeder Einzelne kann aber auch im Kleinen helfen, etwa einen bienenfreundlichen Garten anlegen. Das klingt komplizierter, als es ist, denn Bienen fliegen so ziemlich auf alles, was blüht. Wer also immergrüne Pflanzen, die Insekten keinerlei Nahrung bieten, durch blütenreiche ersetzt, tut bereits ein gutes Werk. Der Naturschutzbund (NABU) empfiehlt, dabei auf naturbelassene Blumen und Stauden zu setzen und hochgezüchtete gefüllte Blüten zu meiden, da diese kaum Pollen und Nektar bilden. Zudem sollte die Mischung der Pflanzen ausgewogen sein, damit es von März bis Oktober blüht und nicht nur wenige Wochen. Flachs, die Basispflanze für die Linoleumherstellung, blüht übrigens von Juni bis August und ist eine schöne Ergänzung für ein ganzjähriges Blütenmeer. Gern senden wir Ihnen als Starterset eine Tüte mit Samen zu. Schreiben Sie uns eine E-Mail an dialog@forbo.com, und wir lassen es bei Ihnen summen.



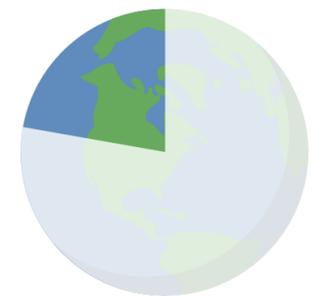
Blühender Artenschutz Flachs, auch unter der Bezeichnung Lein bekannt, ist eine alte Kulturpflanze, die zur Faser- und Ölgewinnung angebaut wird. Sie blüht weiß, hellblau oder blau und bietet reichlich Nektar für Bienen.

UPCYCLING WENN AUS ALTEN PLANEN NEUE TASCHEN WERDEN

Trendige Taschen aus Lkw-Plane, Yogahosen aus Plastikflaschen oder Linoleum mit zerkleinerten Kakaobohnenschalen: Upcycling, also die Kunst, aus Abfällen neue, hochwertige Produkte zu machen, wird immer beliebter. Das untermauert eine Studie der Meinungsforscher von YouGov in Zusammenarbeit mit Statista. Demnach wollen 79 Prozent der Deutschen nachhaltig leben – und sind bereit, etwas dafür zu tun. So bemüht sich jeder Zweite, den Verbrauch von Plastik und Energie zu reduzieren. Besonders hoch im Kurs stehen unter anderem das Nutzen von Upcycling-Produkten oder der Verzicht auf Einwegkaffeebecher (siehe Grafik). Man muss eben mit den kleinen, alltäglichen Dingen anfangen, um Großes zu erreichen.



Quelle: YouGov 2018



78%

der für 2019 verfügbaren Ressourcen wird die Welt voraussichtlich am 30. Juni bereits verbraucht haben – obwohl dann erst die Hälfte des Jahres vorbei ist.

Quelle: Global Footprint Network, vorausgerechnet auf Basis der Zahlen von 2018

SO GEHT NACHHALTIG

Linoleum ist natürlich gut. Es bindet mehr klimaschädliches CO₂ als es verursacht – wenn man es richtig herstellt. In Nordholland steht das modernste Linoleumwerk der Welt, das zeigt, dass Industrie und Ökologie sehr wohl vereinbar sind. Und wie man klimaneutral produzieren kann.

Text: Robert Otto-Moog

Wer von Amsterdam in Richtung Alkmaar fährt, bekommt vor allem Wiesen und Kanäle zu sehen. Umso auffälliger ist der gewaltige Schornstein, der an der N8 auf Höhe der Ausfahrt Assendelft zwischen all dem Grün und Grau in den Himmel über Nordholland ragt. „Der ist schon so etwas wie ein Wahrzeichen“, sagt Bregje Smulders. „Auch wenn er nie in Betrieb war.“

Das industrielle Kuriosum ist Teil der größten und modernsten Linoleumfabrik der Welt. Hier, eine knappe halbe Autostunde nordwestlich von Amsterdam, produziert der Weltmarktführer Forbo jedes Jahr unter dem Markennamen Marmoleum Zigtausende Quadratmeter des Fußbodenklassikers. Bregje Smulders ist als Produktmanagerin bei Forbo auch für den Bereich Nachhaltigkeit zuständig – und damit irgendwie auch für den Schornstein, der heute nur noch ein Symbol ist für längst vergangene Zeiten.

Vor rund einem halben Jahrhundert wurde er errichtet, doch bevor der zugehörige Werksteil die Produktion aufnehmen konnte, hatten sich die Umweltrichtlinien geändert. Heute ist es genau umgekehrt: Das Forbo-Werk produziert deutlich umweltfreundlicher, als das Gesetz es verlangt.

JEDER QUADRATMETER ENTLASTET DIE UMWELT

Während überall auf der Welt Fabriken tonnenweise klimaschädliches Kohlenstoffdioxid (CO₂) in die Luft blasen, wird Linoleum in Assendelft seit Anfang 2018 komplett CO₂-neutral hergestellt. „Jeder Quadratmeter Marmoleum, den wir produzieren, entlastet die Umwelt sogar um 40 Gramm Kohlenstoffdioxid“, sagt Markus Baum, Technischer Produktmanager bei Forbo. „Inzwischen sind einige Produkte sogar noch etwas besser geworden“, ergänzt Smulders. Dass dem so ist, liegt an der Firmenphilosophie – und am Linoleum selbst. Der Bodenbelag besteht nämlich bis zu 98 Prozent aus natürlichen Rohstoffen, 73 Prozent sind schnell nachwachsend. Vor 120 Jahren, als das Werk in Assendelft entstand, interessierte das allerdings noch niemanden. Ein belastbarer, elastischer Bodenbelag, der dazu auch noch ökologisch und nachhaltig ist – „wenn Linoleum heute neu auf den Markt käme, wäre es vermutlich die Erfindung des Jahrhunderts“, sagt Bregje Smulders.

>>>



Natur pur Linoleum besteht bis zu 98 Prozent aus natürlichen Rohstoffen. Die Basis des nachhaltigen Bodenbelags ist Leinöl, das aus den Samen der Flachspflanze gewonnen wird. Durch das Kochen mit Baumharzen entsteht Linoleumzement, der mit Holz- und Kalksteinmehl vermischt und anschließend auf Jutebahnen gewalzt wird. Viele verschiedene Farbpigmente sorgen für eine große optische Vielfalt.

Fabrik neu Das Forbo-Werk im niederländischen Assendelft nordwestlich von Amsterdam ist die modernste und nachhaltigste Linoleumfabrik der Welt. Die für den Produktionsprozess eingesetzte Energie stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen, der Schornstein am rechten Bildrand ist nur Kulisserie und eine Erinnerung an längst vergangene Zeiten: Er ging nach seiner Fertigstellung nie in Betrieb.





creating better environments

forbo

FLOORING SYSTEMS